

Dachgestühl der Scheune“ Sechsamterland BRAUN ebd.– **1c** Pl., Dachstuhl, °OB, °NB, °OP vereinz.: °en *Bâikan* om Germannsd f WEG.– Auch oberes Stockwerk der Scheune: *Boigan*, *Droitbon* Kriinning WEG.

2 balkenartiger Geräteteil.– **2a**: *Balkn* Pflugbaum Penzbg WM.– Syn. → *Grindel*.– **2b** Balken der Holzegge, OB, MF vereinz.: *Bâiken* Fürstenfeldbruck.– **2c** Mähbalken am Traktor: *Boikn* Haag WS.– **2d** Waagebalken, ä. Spr.: *1 Waag mit küpfernen Schüsseln und Cöllnischen Balcken* 1756 SINGER Vkke Fichtelgeb. 84 (Inv.).

3 Brett.– **3a**: *Balkn* „Fensterbrett“ Ursulapoppenricht AM.– Auch: *Der Balken* „Fenstergesims“ Garmisch SCHMELLER I,237.– **3b**: °*Beiggerl* „Brettchen von Holzjalousien“ Obing TS.– Pl. auch Rolladen: *d'Boikn zuamacha* Staudach (Achtental) TS.– **3c** übertr.: *Baigg* „Bank von Stein zum Abstellen“ ebd.

4 hölzerne Schließvorrichtung.– **4a** Tür-, Torriegel, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*freüers homs an Bâüga vierglegt* „als Verschluss von Hausöffnungen“ Raitenbuch WUG.– **4b** Fensterladen, °OB mehrf.: °*moch de Beiggal zua, braucht neamd einaschau!* Garching AÖ; *Vor er hat sei' Haus verlass'n Hat er die Balk'n g'schloss'n* ERHARDT Ged. 11; *Fennssterstöckh sambt Ramb, vnnd Palchen* 1642 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/A Nr. 63, fol. 34r (Rechnung).– **4c**: °*Boik* „Deckel aus Brettern“ Schleching TS.

5 Öffnung an Gebäuden.– **5a** Fenster, Stadel fenster, °OB vereinz.: *Boik* oberstes Stadelfenster Weidach AIB.– **5b** Türe: °*Baiki* Siegsdf TS;– auch: *Balken* Falltüre am Dach- oder Heuboden Schnaitsee TS.

6 übertr. auf menschlichen Körper.– **6a**: °*dou dei Balkn weg* „Füße“ Altenstadt NEW.– Syn. → *Fuß*.– **6b**: *Boikn* scherzh. Nase Mchn.– Syn. → *Nase*.– **6c** Augenlid, °OB vereinz.: °*dear macht scho d'Beikei zua* „schläft schon halb“ Wackersbg TÖL.– Syn. → *Lid*.– **6d** Augenbraue: °*schmia da deine Boikn net so o!* Tözl.– Syn. → [Augen]braue.

Etym.: Ahd. *balko*, mhd. *balke* swm., germ. Wort idg. Herkunft; ²PFEIFER Et. Wb. 91.

Ltg. Formen: Meist mit *-en* aus den obliquen Kasus des swm. OP, OF *balkŋ*, vereinz. *-ŋa-* (NEW, TIR; WUN), im Vokalisierungsgeb. *boiky* u. ä., daneben auch *-ka*, vereinz. *bölka* (AIC). Mit anl. *w-* *wōikan*, *-g-* (WS), s. a. [Hüll]b., Ltg. Mit Lenis im Inl. MF *balgŋ*, auch *boigg* (M), *-ga* u. ä. (AIC, MÜ, RO; BUL; EIH, WUG). Mit verdeutlichender Endg *boikan* u. ä. OB mehrf. (dazu NAB).– Aus mhd. Nom.Sg. *boik*

u. ä. OB (v. a. SO; dazu LA).– Pl. meist gleichl. mit Sg., daneben Sg. *boika*, Pl. *-kan* u. ä.; vereinz. *boikya* (AÖ, TS).– Dim. vereinz. ohne Uml. *boikai* (TS), *-kal* (LF), sonst *baike*, *-g-* usw.

SCHMELLER I,237.

WBÖ II,134–136; Schwäb. Wb. I,590; Schw. Id. IV,1188–90; Suddt. Wb. II,36f.

DWB I,1089f.; Frühnhd. Wb. II,1762–1765; LEXER HWB. I,115; Ahd. Wb. I,795f.

BRAUN Gr. Wb. 37; LECHNER Rehling 153; RASP Bgdn. Mda. 32.

S-93LI, M-291/9, W-6/47f.

Abl.: *-bälk*, *bälkeln*, *Balket*.

Komp.: [Äns]b. °*Enzbalkn* „die Längsbalken einer Holzbrücke“ Scheffau BGD.– Zu → *Äns* dass.

[Äs]b. Balken einer Holzwand, °OB, °NB, °OP vereinz., teilw. veralt.: °*Essbalken* „aus einem sehr langen, dicken Baum, dem *Essbaum*, gezimmert“ Wiefelsdf BUL.– Sachl.: „Bei *Essbalken* wird aus jedem Holz die halbe Stärke herausgeschnitten und zwei aufeinanderliegende Hölzer werden durch einen starken *Dollen* [Zapfen] verbunden“ Geiselhöring MAL.– Zu *Äse* (→ *Ase*) 'Stangengestell u. ä.'.

W-6/46.

[Augen]b. **1** wie → B.6c, °OB (v. a. SO) vielf.: *nacha hand ehrn Augnbeigl, s Gsicht und d Händ aufgeschwoin* N'aschau RO; °*dem häts d'Aug'n-boð(i)k äbag'haut* Inzell TS; *Augnboikan* „Augenlider“ HELM Mda. Bgdn. Ld 38; *die Augenbalken* „Augendeckel, Augenlieder“ SCHMELLER I,237.– **2** wie → B.6d, OB vereinz.: *Augnwoiggan* Griesstätt WS.– Auch: *Augnbalkal* Augenwimpern Kchdf PAN.– Syn. → *Wimper*.

[Pflug]b. wie → B.2a: *Pfluaboakn* Pflugbaum Münsing WOR.

Suddt. Wb. II,325.– DWB VII,1778.

[Binder]b. **1** Binder: *Bindabälkn* tragender Querbalken Kochel TÖL; „senkrechte Pfosten ... die auf den *Binderbalken* aufsitzen“ BJV 1954,24.– **2** wie → B.1b: °*Binderbalkn* Mchn.

[Dach]b. **1** Balken eines Dachstuhls, °OB, NB, OP, °MF vereinz.: °*afm Jura houd ma schdoage Doochbâüga gnumma, wai de Schdoidecher su schwar han* Raitenbuch WUG; *Doochbälk'n* BRAUN Gr. Wb. 95.– **2**: *Dachboik* Falltür Staudach (Achtental) TS.

WBÖ II,137; Schw. Id. IV,1191.– DWB II,663.– BRAUN Gr. Wb. 95.